

Stellungnahme zum Netzentwicklungsplan 2025:

Horwieden, den 08.12.2015

Sehr geehrter Herr Damen und Herren,

Wir - d.h. alle Einwohner des Petersberger Ortsteils Horwieden - fühlen uns durch den geplanten Bau der Drehstromleitung Mecklar- Bergrheinfeld Projekt 43 bzw. 43 mod, die unmittelbar an unserem Ortsteil vorbei verlaufen soll, in unseren Wohn- und Lebensverhältnissen aufs Stärkste und Nachhaltigste beeinträchtigt.

Die Abstände zu Wohnbebauungen und alleinstehenden Wohngebäuden von 400 m bzw. 200 m, wie sie gemäß EnLAG vorgesehen sind, lassen sich im gesamten Streckenbereich zwischen Eichenzell, Dirlos, Wissels, Böckels, Rex und Horwieden östlich der A7 nicht einhalten. Die Masten der schon bereits bestehenden 380 kV Wechselstromleitung sind in diesem Bereich bereits vollständig mit einer 110 kV Drehstromleitung zusätzlich bestückt, so dass bei einem weiteren Ausbau mit einer noch dichteren Annäherung an Wohnbebauung zu rechnen ist.

Im Bereich Eichenzell (Kreuzung der A7) geben wir zu bedenken, dass zwischen den Siedlungsflächen nur eine Lücke von ca. 300 m besteht, in welcher sich eine schon bestehende 380 kV Hochspannungsleitung befindet, welche bereits mit einer 110 kV Wechselstromleitung aufgerüstet ist. Der Korridor ist jedoch für eine zusätzliche Leitung nicht zu nutzen, da im verbleibenden Freiraum dieser Lücke 2 Gasfernleitungen sowie die Salzlaugenleitung von K+S verlaufen.

Ebenso ist die schmale Waldschneise im Bereich des Abzweiges zum Umspannwerk Dipperz-Wisselsrod vollständig mit Freileitungen belegt. Hier ist es unmöglich weitere Freileitungen zu errichten ohne weitere Rodungen durchzuführen oder sich weiter an Wohnbebauungen anzunähern.

Wir befürchten gesundheitliche Gefahren (Lungenkrebs) durch die Einatmung ionisierten Feinstaubes. Hier sehen wir besonders kritisch die Wechselwirkung der vorhandenen Feinstaubbelastung durch den Fahrzeugverkehr auf der A7 mit den magnetischen und elektrischen Feldern der zusätzlich geplanten Freileitungen. Im Bereich Dirlos liegen Autobahn A7, Freileitungen und Wohnbebauung derart, dass bei vorherrschender Westwindlage die genannten Partikel in Wohngebiete verfrachtet werden.

Wir fordern ferner den Bedarf des Drehstromprojektes 43 bzw. 43 mod nochmals zu überprüfen. Falls weiterhin die Notwendigkeit des Stromtransfers von Mecklar nach Bergrheinfeld festgestellt werden sollte, fordern wir die **Umsetzung als vollerdverkabeltes Gleichstromprojekt**. Dies würde zu deutlich höherer Bürgerakzeptanz führen.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

■ Rüdiger M ■ – Sprecher der Bürger des Petersberger Ortsteils Horwieden

■
■
■